Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Redaktions-Fernsprecher 102.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Expeditions-Fernsprecher 307.

Nr. 452

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 30. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1896

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 29. Juni. Das vorzeitig todtgesagte Disziplinarverfahren gegen den Berliner Privatdozenten Dr. Jastrow wegen seines Buches „Sozialliberal" ist nunmehr wirklich beendet. Der Gedanke eines Widerrufs wegen der Aeußerungen über Herrn v. Berlepsch ist fallen gelassen. In dem Vorlesungsverzeichniß für das bevorstehende Sommersemester erscheinen die Vorlesungen von Dr. Jastrow an gewohnter Stelle. — Der Abschluß der Angelegenheit fällt zeitlich mit dem Rücktritt des Ministers von Berlepsch zusammen. Wenn im Zusammenhang damit in der Tagespresse von „Vorwürfen" oder „Anschuldigungen" gegen Herrn v. Berlepsch die Rede ist, an deren Richtigkeit die einen glauben, die anderen nicht, so sind wir in der Lage, wiederholt auf das Bestimmteste zu versichern, daß die persönliche Ehrenhaftigkeit des Herrn v. Berlepsch von keiner Seite angezweifelt war.

— In einem Trinkspruche, den der Direktor der Tientsiner Kriegsschulen, Lien-fang, bei dem Festmahle der Plöner Kadettenanstalt ausbrachte, äußerte er den Wunsch, in seiner Heimath möchte der militärischen Jugend eine ähnliche Erziehung zu Theil werden wie in Deutschland — und es möchte diese Erziehung durch preußische Offiziere geleitet werden. Lienfang trank dann auf die Plöner Kadetten als die zukünftigen Instrukteure der chinesischen Armee.

— Die Getreide-Einfuhr in das Deutsche Reich betrug im Mai im Vergleich zum Vorjahr 1059883 (1332249) Doppelzentner Weizen, 667004 (1174725) Doppelzentner Roggen, 190092 (353911) Doppelzentner Hafer, 568839 (982377) Doppelzentner Gerste, 35717 (42355) Doppelzentner Raps und Rübsaat, 626608 (274887) Doppelzentner Mais und Dari. Von Januar bis Ende Mai wurden eingeführt 6276282 (4557717) Doppelzentner Weizen, 3366381 (2826792) Doppelzentner Roggen, 810817 (968544) Doppelzentner Hafer, 2868388 (3664424) Doppelzentner Gerste, 251313 (246142) Doppelzentner Raps und Rübsaat, 3165216 (888600) Doppelzentner Mais und Dari.

— Mit Aluminium-Geschützen wird sich vielleicht demnächst die Geschütztechnik ernsthaft zu beschäftigen haben. Ein amerikanischer Metallurg hat nach der „It. mar." ein Verfahren entdeckt, Aluminium derartig zu behandeln, daß es die Härte des Eisens erlangt. Vor Kurzem hat er daraus ein kleines Geschütz von 70 Zentimeter Länge und 75 Millimeter Kaliber angefertigt, das in Gegenwart des Oberst Sperce erprobt wurde; es hielt hierbei den Druck einer Pulverladung von 460 Gramm aus. Die Wandstärke des Rohres betrug 6 Millimeter, und das ganze Geschütz wog 6,3 Kilogramm, während es 81 Kilogramm gewogen hätte, wenn es aus Stahl hergestellt worden wäre. Der amerikanische Konsul in Quebec soll bei dem Erfinder ein großes Modell bestellt haben, um es nach Washington zu schicken, wo es den Militärbehörden der Vereinigten Staaten vorgelegt werden wird.

— Wie bereits mitgetheilt, wollen die am Detailreisen interessirten Industrie- und Handelszweige sich in einen großen Verein organisiren, um die verlorene Position wieder zu gewinnen. Der „Voss. Ztg." wird zu diesem Gegenstand noch geschrieben:

Ueberaus beachtenswerth ist es, daß gerade die seßhaften Geschäfte in verschiedenen Geschäftszweigen von den Bestimmungen des Gesetzes geschädigt werden, namentlich die Manufaktur-, Webewaaren, Kolonial- und Materialwaaren. Denn da das Hausiren in den bezeichneten Geschäftszweigen auch noch fernerhin gestattet bleibt, dagegen das Detailreisen unterbleiben muß, so kommen die kleineren Kaufleute und Gewerbetreibenden, also auch namentlich die Manufakturisten, Kolonial- und Materialwaarenhändler, vom Regen in die Traufe. In einem an die deutschen Handelskammern am 25. Oktober 1895 im Namen des Centralverbandes deutscher Kaufleute gerichteten Rundschreiben wies Senator Schulze-Gifhorn nach, daß die genannten Kaufleute, die sonst durch ihre Kommis den Waarenabsatz versuchten, um wenigstens sich den Hausirern gegenüber noch behaupten zu können, vollständig den Boden verlieren und gezwungen werden, ebenfalls Hausirer zu werden. Der kaufmännische und der gewerbetreibende Mittelstand würde damit verschwinden. Ohne ein gleichzeitiges Verbot des Hausirhandels für Manufaktur-, Kolonial- und Materialwaaren erscheint also das Verbot des Detailreisens als ein Unding. Da nun die verbündeten Regierungen, wie die Motive auf Seite 17 und die Erklärung des Kommissars des Bundesraths, Direktor im Reichsamt des Innern Dr. v. Wödtke ergeben, wegen der schweren Schädigung berechtigter wirthschaftlicher Interessen Manufaktur-, Kolonial- und Materialwaaren nicht vom Hausirhandel ausgeschlossen sehen wollen, so werden die gedachten Interessenten nothwendigerweise für eine Ausnahme dieser Artikel von dem Verbot des Detailreisens eintreten müssen.

— Die „Volksztg." macht zu dem Aufenthalte des Herrn v. Kotze in Glatz, der dort die ihm wegen seines Duells mit Herrn v. Schrader zudiktirte Festungshaft verbüßt, folgende Bemerkungen:

Die Festungsgefangenen in Glatz genießen ziemliche Freiheit, können täglich einige Stunden die Stadt besuchen und sich in den Promenadenwegen des Glacis zwanglos ergehen; sie melden sich dann wieder nach Ablauf der Freistunden auf der Hauptfestung. Abschreckender sind freilich die Gefängnißstrafen, die einem Journalisten zudiktirt werden, weil er in Wahrnehmung öffentlicher Interessen sich einmal in der Wahl eines Ausdrucks vergriffen hat. Für Preßvergehen, auch solche, die aus den ehrenwerthesten Motiven entspringen, giebt es keine Festungshaft. Für die deutschen Volksvertreter liegt hier noch ein großes Gebiet offen, auf dem sie ihren Reformdrang im Interesse der Gerechtigkeit bethätigen können.

— Stöcker hat gegen den verantwortlichen Redakteur der „Neuen Saarbrücker Ztg." eine Klage wegen Beleidigung angestrengt. Die Beleidigung soll in einem Artikel enthalten sein, in welchem das Kaisertelegramm besprochen und an die Worte: „Stöcker hat geendigt, wie ich es vor Jahren vorausgesagt", anknüpfend Folgendes gesagt war:

„Wer die bürgerliche, die kirchliche und die politische Karrière des ehemaligen Hofpredigers verfolgt hat, versteht den tiefen, vernichtenden Sinn dieser Worte! Stöcker ging, nachdem er den Weg der sozialpolitischen Besonnenheit, der bürgerlichen Ehrlichkeit und der kirchlichen Lauterkeit verlassen hatte, thatsächlich zu Grunde! Sein nicht ganz freiwilliges Ausscheiden aus der konservativen Partei war die letzte Etappe seines politischen Lebens! Mag Stöcker gegenwärtig auch noch in Volksversammlungen sich ansetern lassen, geharnischte Resolutionen gegen das Pastorentelegramm fassen lassen. — das sind Verzweiflungsakte. Schon die nächsten Wahlen werden Stöcker rathlos vor den verschlossenen Pforten des Parlaments irren sehen."

Das Blatt spricht die Hoffnung aus, daß Herr Stöcker von seiner Gepflogenheit, Privatklagen vor Eintritt in das öffentliche Beweisverfahren zurückzuziehen, abgehen und durch Beharren auf dem Klageantrage dem Redakteur des Blattes das Beweisverfahren ermöglichen werde.

— Graf Paul Hönsbröch veröffentlicht in der „Nationalzeitung" eine Zuschrift, in welcher er der Behauptung des Abg. Gröber in der Reichstagssitzung vom 26. Juni entgegentritt, daß die Ehe als Sakrament unlösbar sei. Der Graf führt aus, die Ehe sei auch nach kanonischem Rechte auflösbar 1) durch Ablegung der Ordensgelübde seitens eines der Ehegatten, auch gegen den Willen des anderen, 2) durch einen Machtspruch des Papstes. Und zwar tritt in diesen Fällen nach kanonischem Rechte eine so vollkommene Ehescheidung ein, daß es dem einen der beiden Gatten frei steht, wieder zu heirathen.

— Die kleinen Chokoladenfabriken sind nichts weniger als zufrieden damit, daß infolge der Bundesrathsbestimmung den großen Fabriken die Ausfuhr erleichtert wird durch Rückerstattung der Zölle für die in der Chokolade enthaltenen Rohstoffe. Die kleinen Fabriken sind in Ermangelung ständiger amtlicher Ueberwachung von diesen Vortheilen ausgeschlossen. Jetzt hat die Handelskammer zu Bielefeld beschlossen, im Interesse der in ihrem Bezirk ansässigen 25 Chokoladefabriken darauf hinzuwirken, daß allgemein den Chokoladenfabriken jene Ausfuhrerleichterungen gewährt werden. Das Urtheil des Verbandes deutscher Chokoladenfabrikanten sei, wie man uns schreibt, nicht maßgebend, denn während es in Deutschland etwa 400 Chokoladenfabriken giebt, gehören dem Verbande nur etwas über 60 Firmen an.

— Professor Dr. Otto Körner in Rostock, der vor Kurzem Berufungen nach Breslau und Heidelberg abgelehnt hatte, folgt jetzt einem Rufe nach Leipzig als Direktor der dort zu errichtenden Universitäts-Ohrenklinik.

— Zum Stationschef in Togo an Stelle des nach Europa zurückkehrenden Lieutenants von Karnap ist der Premierlieutenant Thierry bestimmt. Der Genannte, der für einen unserer besten Afrikakenner gilt, ist augenblicklich damit beschäftigt, das nöthige Personal zur Mitreise zu engagiren und sich für einen längeren Aufenthalt mit Konserven, Munition, Handwerkszeug 2c. auszurüsten. Die Abreise soll am 10. Juli von Hamburg mit einem Wörmannschen Dampfer erfolgen.

Lokales.

Posen, 30. Juni.

* **Der Circus Lobe** gab gestern Abend seine „letzte" Abschiedsvorstellung; er brach bereits in der Nacht sein Zelt ab und verließ unsere Stadt.

* **Das Begräbniß** des Herrn Joh. Krystewicz fand heute Vormittag von der St. Martinkirche aus statt.

n. **In das Stadtlazareth** wurde gestern eine Frau gebracht, welche auf dem Alten Markt erkrankt war.

n. **Das hiesige Husaren-Regiment** wird in den nächsten Tagen hinter der Freibadestelle in der Warthe Pionierübungen vornehmen. Das hierzu erforderliche Material ist bereits angefahren worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: zwei Bettler, drei Dirnen, ein Obdachloser und ein Schlossergeselle wegen groben Unfugs. — Eine obdachlose Familie wurde in Schutzhaft genommen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Neisse**, 29. Juni. [Begnadigt.] Der wegen Raubmordes am 20. Januar cr. vom Schwurgericht Neisse zum Tode verurtheilte 24 Jahre alte Arbeiter Joh. Ludwig aus Deutsch-Kamitz, welcher, wie seiner Zeit berichtet, am 2. November 1895 auf offener Landstraße, im sogenannten „tiefen Grunde", den Bauerauszügler und Invaliden Georg Rieger aus Altewalde mit einem Feldstein erschlagen und seiner Baarschaft von 87,12 Mark beraubt hat, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

* **Liegnitz**, 28. Juni. [Beendigter Streik.] In der Wielunerschen Schuhwaaren-Fabrik hatten bekanntlich sämmtliche Arbeiter, da der Arbeitgeber die gestellten Forderungen nicht bewilligt hatte, die Arbeit niedergelegt. Da aber die weiteren Verhandlungen ebenfalls ergebnißlos verliefen und der Fabrikherr erklärte, er halte die Geschichte einige Zeit aus, haben die Arbeiter und Arbeiterinnen den Streik aufgegeben und die Arbeit wieder aufgenommen. Nur einige Stepperinnen haben dies noch nicht gethan. Die fünf Zuschneider, welchen aus Mangel an Beschäftigung gekündigt worden war, wurden ebenfalls wieder eingestellt.

* **Goldap**, 26. Juni. [Eine originelle Wette], deren Ausführung beinahe einen tragischen Abschluß gefunden hätte, wurde neulich in der Ortschaft S. bei Gelegenheit eines Richtschmauses zum Austrag gebracht. Der Instmann K. stellte nämlich die Behauptung auf, daß Niemand aus der Gesellschaft im Stande sei, ihn in einem zugebundenen Sacke eine Strecke von etwa 100 Schritten zu tragen. Sofort fand sich ein Mann, welcher sich bereit zeigte, diese Kraftprobe auszuführen, wenn der Prahler sich verpflichten wollte, den Geldbetrag für einige Liter Branntwein zu hinterlegen. Dieser Vorschlag wurde angenommen. Der Wettende schulterte sich den im Sack befindlichen Mann auf und ging leichten Fußes dem bezeichneten Ziele zu. Kaum hatte er jedoch einige Schritte zurückgelegt, so fühlte er einen Stich im Rücken, welchem in rascher Aufeinanderfolge noch viele Stiche folgten. Dadurch in Wuth gesetzt, rannte er schnurstracks einem nahegelegenen Teiche zu und warf den frechen Patron ins Wasser. Hätten einige andere Leute nicht sofort einen Bootshaken zur Stelle geschafft und den Sack ans Tageslicht gefördert, so würde dieser leichtfertige Scherz noch ein ernstes Nachspiel gehabt haben. Der aus seinem nassen Futteral herausgeschälte und gierig nach Luft schnappende K. hatte sich vorher einen spitzen Pfriemen besorgt und damit seinem Rivalen die Verletzungen beigebracht, um ihn dadurch zum Verlieren der Wette zu zwingen. Die Branntweinflasche stellte die alte Freundschaft wieder her.

* **Stettin**, 29. Juni. [Todesfall.] Heute früh 7½ Uhr verschied hier der Stadtrath Wilhelm Heinrich Meyer, Mitbesitzer der F. Hessenlandschen Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, sowie der „Ostsee-Zeitung".

Angekommene Fremde.

Posen, 30. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Direktor Schwenke a. Königsberg i. Pr., Rittergutsbesitzer von Poncet u. Frau a. Kruchowo, die Landräthe v. Roell u. Frau aus Pleschen u. Germershausen a. Krotoschin, Arzt Dr. Eichorn und Frau a. Jena, Amtsrath v. Schweinichen aus Augustenhof, Rentier Lindemann a. Zelle, Pr.-Lt. Lehnert a. Ostrowo, Direktor Stromberg a. Usch, Bauinspektor Egersdorf a. Krotoschin, Forstassessor Bendt a. Zirke, Baurath Hauptner a. Czempin, die Kaufleute Walz aus Ratibor, Merg a. Kirn, Kuhmann a. Bremen, Himmelschein, Paul, Wedemeyer, Petschlies, Doreck, Stemen u. Schlesinger aus Berlin, Gebr. Unger a. Schildberg, Jedamski a. Passenheim, Baumann u. Pauli a. Bremen, Rügner und Friedländer aus Breslau, Siegert u. Tochter a. Mur.-Goslin, Seiler a. Dresden, Sämann a. Leipzig.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Geh. Ober-Reg.-Rath Just, Geh. Ober-Finanzrath Dombois, Reg.-Assessor Dr. Hecht u. Wasserbauinspektor Wolff aus Berlin, die Pr.-Lts. Ewers a. Ostrowo, Olearius a. Militsch, Bissinger a. Spandau, die Lieutenants Brüstlein a. Ostrowo und v. Lichtenberg a. Küstrin, Fabrikant Blasse a. Straßburg, Reg.-Assessor Rose a. Schroda, die Kaufleute Kuschnitzki a. Berlin, Lindermann aus Halle, Barlch a. Celle, Reitzmann a. Langenfeld.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Potulicki a. Prochnowo, Graf Mycielski a. Breslau, v. Karlowski aus Raszkowo, v. Zakrzewski a. Ostek, Gebr. Miechowski a. Zakrzewo, v. Plewkiewicz a. Baranowo, v. Jabkowski a. Warschau, v. Swinarski a. Obra, Frau v. Dąbska a. Posen, Justizrath Hahn und Frau a. Wongrowitz, Agronom Niemczewski a. Brzyzno, die Kaufleute Moskiewicz a. Paris, Schwersenz a. Berlin und Mittelstädt aus Wien.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Die Kaufleute Wittkowski a. Neutomischel, Meyer u. Frau a. Grätz, Musnicki a. Warschau, Krull a. Hamburg, Förster a. Breslau, Landwirth Conze a. Przybin, Rentier Sikorski a. Więckowice.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Filipowicz a. Hamburg, Hermann a. Warschau, Maselkowski und Familie a. Bromberg, Pohl a. Breslau, die Pröpste Kempski aus Smogulec, Koczwara u. Wąsowicz a. Gnesen, die Besitzerinnen Frau Rychlowicz, Frau Harnisch u. Frau Koczwara a. Kalisch, Ober-Steuer-Kontrolleur Haupt u. Frau a. Mur.-Goslin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Hinzelmann a. Dresden, Cohen a. München, Henschel u. Ottow a. Berlin, Kirstenpfadt a. Coburg, Wojciechowski u. Soeligmann a. Breslau, die Ingenieure v. Korazewski u. Lekowski a. Inowrazlaw, Oberlehrer Zeterling u. Frau a. Culm, Landwirth Keske u. Frau aus Obora bei Gnesen.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Strahl a. Darmstadt, Alexander a. Breslau, Fränkel a. Glogau, Siegmund a. Langenbielau, Fräulein Koslowski u. Landwirth Meinberg a. Posen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Gottberg a. Berlin, Landsberg, Rawicz u. v. Chmielewski a. Breslau, Grabski und Schwester a. Bromberg, Landwirth Laschke a. Wonsowo, Stallmeister Reinecke a. Küstrin u. Frl. Brink a. Posen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Ehrlich a. Berlin, Löwi, Teichmann u. Lewin aus Breslau, Aler v. Benke a. Kalisch und Lehrer Seifert a. Mariaowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gutsverwalter Stoboda a. Glesno, Student Linke a. Warschau, Rentier Karski a. Posen, Monteur Möhren a. Essen, Kaufmann Müller a. Graudenz.

Landwirthschaftliches.

— Die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft hat eine besondere Stelle für Buchführung gegründet. Es soll dahin gewirkt werden, die Buchführung derjenigen Mitglieder zu vervollkommnen, welche ihre Bücher selber führen oder führen lernen wollen. Zu dem Zwecke ertheilt die Buchführungsstelle der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in allen einschlägigen Fragen Rath und Aufschluß, richtet Buchführungen ein, beaufsichtigt dieselben dauernd, giebt Anleitung zur Anfertigung der Steuererklä-

zweier und Abschlüsse u. s. w. Im Allgemeinen sucht die Buchführungsstelle durch Schriftenverbreitung das Interesse für die landwirthschaftliche Buchführung zu fördern. In Zukunft hofft sie besonders auch der Landwirthschaftslehre und ihrer Fortbildung nützlich sein zu können.

Handel und Verkehr.

R. **Aus dem Kreise Bromberg,** 28. Juni. Der Wollhandel hat hier mit dem Berliner Markte seinen Abschluß gefunden, nicht zur Zufriedenheit der Interessenten, die in Folge der günstigen Vorberichte auf einen viel besseren Ausfall des Berliner Marktes gerechnet hatten. In der Gegend sind, wie uns mitgetheilt wird, noch Wollbestände verblieben, die die Besitzer und Händler bei geeigneter Gelegenheit wieder auf den Markt bringen oder von Hause aus verkaufen werden. Die meisten der hier produzirten Wollen sind in Berlin abgesetzt worden, ohne daß die Verkäufer einen wesentlichen Nutzen erzielt hätten.

** **Liquidationskurse per Monat Juni in Berlin.** (Die eingeklammerten Ziffern sind Mai-Kurse.) 3proz. Deutsche Reichsanleihe 99,40 (99,60), 3proz. Preuß. Konsols 99,75 (99,60), Oesterr. Kredit 219,75 (217,25), Lombarden 44,00 (40,50), Franzosen 152,50 (143,25), Berliner Handelsgesellschaft 150,75 (148,50), Darmstädter Bank 153,75 (153,5), Deutsche Bank 187,00 (187,25), Diskt.-Kommandit-Antheile 207,50 (207,00), Dresdner Bank 159,25 (155,75), Nationalbank für Deutschland 139,75 (140,50), Russische Bank für auswärtigen Handel 129,00 (132 00), Wiener Bankverein —,— (—,—), Aachen Mastricht 91,50 (89,00), Dortmund-Gronau 154 00 (155 50), Lübeck-Büchen 151,50 (155,00), Mainz-Ludwigshafen 118,50 (119,00), Marienburg-Mlawka 89,00 (88,50), Ostpreußische Südbahn 90,50 (90,50), Werrabahn —,— (—,—), Böhmische Nordbahn —,— (—,—), do. Westbahn —,— (—,—), Buschtiehrader 264,25 (274,75), Canada 58,00 (60,25), Gotthardbahn 172,75 (174,50), Italienische Meridional 124,00 (123,25), Mittelmeerbahn 94,00 (93,25), Jura-Simplon 108,00 (108,50), Oesterr. Nordwestbahn 131,00 (129,50) Elbethalbahn 138,25 (138,75), Oesterr. Lokalbahn —,— (—,—), Prince Henribahn 90,50 (83,00), Russische Südwestbahn —,— (—,—), Schweizer Centralbahn 142,25 (140,50), do. Nordostbahn 141,00 (139,50), do. Union 91,50 (92,25), Warschau-Wien 279,00 (278,50). Chines. Anl. 99,80, Italienische Rente 88,40 (87 00), Mexikaner 95,30 (96,00), do. 1890 95,20 (96,00), Oesterr. 1860er Loose 152,00 (152,00), Russische 4proz. Konsols 104,30 (103,75), do. 1880er Anleihe 103,20 (102,75), 4proz. Russische Staatsrente 66,60 (66,30), do. 3½ proz. Gold 100,00 (98,75), konv. Türken 21,10 (21,20), Türkenloose 107,00 (108,75), Türkische Tabak-Regie-Aktien 178,00 (183,50), Ungarische 4proz. Goldrente 104,00 (103,90), do. Kronen 99,50 (99,40), Bochumer Gußstahl 161,50 (160,50), Konsolidation 230,00 (223,00), Dannenbaum 98,25 (101,25), Dortmunder Union-Stamm-Prioritäten 49,00 (48,50), Gelsenkirchen 170,00 (168,00), Anglo-Cont.-Guano 97,50 (100,00), Hamburger Packetfahrt 128,75 (132,75), Harpener 157,00 (158,50), Hibernia 175,00 (174,00), Laurahütte 153,50 (155,50), Nordd. Lloyd 114,50 (118,75), Trust-Comp. 171,25 (179,50), Russische Noten 216,25 (216,75). Heutiger amtlicher Durchschnitts-Kurs für Deutsche Fonds und Eisenbahn-Aktien. Amtlicher Durchschnitts-Kurs vom 29. d. M. für österreichische Noten, Wechsel pr. Wien und Petersburg.

** **Berlin,** 27. Juni. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Wir können auch in dieser Woche über ein lebhaftes Geschäft berichten. Die Zufuhren waren im Allgemeinen wieder bedeutend und wenn auch durch die starke Preissteigerung in voriger Woche die Spekulation sich zurückhaltender zeigte, so bestand doch nach allen Qualitäten Hofbutter gute Frage und konnten Preise weiter um M. 2 pr. Ctr. erhöht werden. Von Kopenhagen lauten die Berichte bei unveränderten Preisen ruhiger, während in Hamburg die Preise bei regem Geschäft um M. 2 pr. 50 Kilo stiegen. Landbutter war weniger gefragt. — Notirungen vom 26 Juni 1896: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. per 50 Kilo 88 M., IIa. 85 M., IIIa. — M., abfallende 80 M. Landbutter: Preußische 72—74 M., Netzbrücher 72—74 M., Pommersche 72—74 M., Polnische 72—74 M., Bayerische Senn- — M., Bayerische Land- — M., Schlesische 72—74 M., Galizische 67—70 Mark.

** **Berlin,** 27. Juni. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 14,50—15,00 Mark, Ia. Kartoffelstärke 14,50—15,00 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 11,50—12,50 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin —,— Mark. Gelber Syrup 16,50 bis 17,00 M., Capillair-Syrup 17,50—18 00 Mark, Capillair-Export 18,50—19,00 M. Kartoffelzucker, gelber, 16,00—16,50 M., Kartoffelzucker Cap. 17,50—18 Mark, Rum-Couleur 31,00—32,00 M., Bier-Couleur 30,00—31,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 20,00—21,00 M., Dextrin do. sekunda 18,00—19,00 M., Weizenstärke (kleinstückig) 30,00 bis 32,00 M. Weizenstärke (großstückig) 34,00 bis 35,00 M., Hallesche und Schlesische 36,00—37,00 M. Reisstärke (Strahlen) 46—47,00 M., Reisstärke (Stücken) 45,00—46,00 M., Maisstärke 32,00—33,00 M. Schabestärke 32,00—33,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

** **Breslau,** 28 Juni. Die gestern stattgehabte Sitzung des Aufsichtsrathes der „Vereinigten Breslauer Oelfabriken, Aktien-Gesellschaft" hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 6 Proz. für das Geschäftsjahr 1895/96 vorzuschlagen.

Versicherungswesen.

„Wilhelma", Deutsche Kapital-Versicherungsanstalt in Berlin. In der am 29. d. Mts. stattgehabten dritten ordentlichen Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht pro 1895, sowie die Bilanz vorgelegt. Das durch Ausloosung ausscheidende Mitglied des Aufsichtsraths, Herr Dr. jur. Joh. Koffka, wurde durch Akklamation wiedergewählt. Aus dem Geschäftsbericht ersehen wir, daß im dritten Geschäftsjahre 12 205 Anträge über M. 8 487 028 Versicherungssumme eingegangen sind, wovon zur Annahme gelangt sind 11 237 Anträge über 6 285 497 Versicherungssumme. Die Prämien-Einnahme stieg von M. 209 781,80 auf M. 357 892,—. Die Prämien-Reserve und die Prämien-Ueberträge hoben sich von M. 104 274,70 auf M. 177 188,10. Die Sterblichkeit verlief günstig, denn es wurden hierfür M. 19 256.50 erspart.

Marktberichte.

** **Berlin,** 29. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch Zufuhr ziemlich stark, Geschäft ruhig, Rindfleisch erzielte höhere Preise, Ia Hammel-, sowie Schweinefleisch nachgebend. — Wild und Geflügel: Zufuhr genügend, Geschäft flau, Preise schwer behauptet. — Fische: Zufuhr reichlich in Hechten, sonst knapp. Geschäft und Preise weniger gut. — Butter und Käse: Absatz ziemlich lebhaft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhafter Markt, Gurken und Kartoffeln gefragt.

Breslau, 29. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. —,000 Ltr. Per 100 Ltr à 100 Proz. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Juni 50er 52,70 Br. 70er per Juni 32,80 Br. Die Börsenkommission.

Bromberg, 29. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140—144 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 102—105 Mark geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 106—114 Mark, gute Brauwaare nom., ohne Preis. Erbsen Futterwaare nom., ohne Preis, Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 110—116 Mark. Spiritus 70er 33,50 Mark.

O. Z. **Stettin,** 27. Juni. [Waarenbericht.] In der allgemeinen Situation des Waarengeschäfts hat sich während der verflossenen Woche nichts geändert, der Verkehr war äußerst still und die Umsätze hielten sich durchweg in engen Grenzen. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2000 Zentner, vom Transitolager gingen 500 Zentner ab. Die Stimmung an den Terminmärkten hat sich während der Vorwoche merklich gebessert, Preise zogen durchschnittlich 1½ Pf. an und macht sich auch an unserm Platze zu den jetzigen billigen Preisen mehr Interesse bemerkbar. Unser Markt schließt besser. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf. nach Qualität, Menado braun und Preanger 120—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., blank bis blaß gelb 95—112 Pf., grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala, blau bis ff. blau 105—112 Pf., grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 85—90 Pf., gut reell 75 bis 80 Pf., ordinär 65—70 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Die Zufuhr von Matjesheringen betrug in dieser Woche 3177 Tonnen, und stellt sich somit die Totalzufuhr bis heute auf 13 488¼ Tonnen, gegen 16 645 Tonnen in 1895 und 23 115 Tonnen in 1894 bis zu gleicher Zeit. Von Matjesheringen blieb feine Waare lebhaft gefragt und fand stets schlanken Absatz von Bord; nur weniger gute Parthien erwiesen sich schwieriger verkäuflich. Bezahlt wurde für nördliche Salzung nach Qualität 45—60 M., für südliche Salzung 95—105 M. versteuert. In Shetland ist der Fang diese Woche ganz befriedigend gewesen. Letzter Tage traf hier die erste direkte Ladung von 2078 Tonnen ein, welche sich lebhafter Nachfrage erfreute und schnell aus dem Markte genommen wurde. Preise stellten sich für Large Fulls auf 37—38 M., Fulls 34—35 M., Medium Fulls 23—24 M., Matties 17 bis 19 M. versteuert. Neue Zufuhr wird täglich erwartet. — In vorjährigen schottischen sowie in schwedischen Heringen verlief das Geschäft ruhig; schottische Crownfulls bedangen 22—23 M., Crownmatfulls 18—19 M., Crownmatties 11—11,50 M., Crownihlen 10,50—11 M., schwedische Fulls 14—15 M., Medium Fulls 13—14 M., Ihlen 7—8 M. unversteuert. Von Norwegen wurden 357 Tonnen zugeführt. Der Absatz war ein ganz regulärer zu unveränderten Preisen: Kaufmanns 14—15 M., Großmittel 13—14 M., Reellmittel 11—12 M., Mittel 9—10 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 17. bis 23. Juni 2101 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 23. Juni 67 901 Tonnen, gegen 79 543 Tonnen in 1895 und 99 385 Tonnen in 1894 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum** ruhig, aber fest; loko 10,65 M. verz. per Kasse mit 5/11 Prozent Abzug. — **Zucker.** Nach einer überstandenen erneuten Abschwächung ist eine muthvollere Auffassung der Lage eingetreten, es macht sich jetzt bessere Kauflust geltend, die hoffentlich anhält. Hier sind kleinerlei Umsätze bekannt geworden. — Raffinirte Zucker erfreuen sich fortgesetzt einer leidlichen Nachfrage.

** **Bradford,** 29. Juni. Wollmarkt ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Budapest, 30. Juni. Eine offiziöse Meldung stellt in Abrede, daß anläßlich der Bauernrevolte in Mehadika das Militär eingeschritten sei; der Vorfall habe überhaupt keinerlei Bedeutung.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 30. Juni, Nachmittags.

Die Mitglieder der Kommission zur Berathung des Bürgerlichen Gesetzbuchs brachten ein Antrag zur 3. Berathung ein, den Reichskanzler zu ersuchen, bei den verbündeten Regierungen zu erwirken, den Leseplan der Landes-Universitäten dahin umzugestalten, daß die Vorlesungen über das Bürgerliche Gesetzbuch den Mittelpunkt der privatlichen Vorlesungen bilden sollen.

Bei dem Reichskanzler findet heute zu Ehren des Prinzen Ludwig von Bayern ein Diner statt, wozu die hohen Staatswürdenträger, sowie die Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden eingeladen sind. — Wie die „Nordd. Allg. Ztg." weiter meldet, beehrte Prinz Ludwig von Bayern Vormittags den Reichskanzler mit einem längeren Besuche.

Stargard i. Pr., 30. Juni. Landtagsersatzwahl. Wahlkreis Berent-Stargard-Dirschau: Gutsbesitzer Arlt-Gartschin (freikons.) erhielt 232, Pfarrer Wolszlegier-Gilgenburg (Pole) 236 Stimmen. Der Pole ist gewählt.

Straßburg, 30. Juni. In einer gestrigen von etwa 240 Gewerbetreibenden besuchten Versammlung wurde beschlossen, an den Bundesrath eine Petition zu richten, dahin gehend derselbe möge die Bestimmungen über Einschränkung des Detailreisens entweder ablehnen oder aber wesentlich einschränken. Unter großem Beifall wurde dem Reichstagsabgeordneten Fürsten Alexander Hohenlohe der Dank für sein Verhalten im Reichstage ausgesprochen und beschlossen, demselben dies in einer besonderen Adresse mitzutheilen und dem Abgeordneten die Petition abschriftlich zu geben mit dem Ersuchen, alle geeigneten Schritte zu deren Gewährung zu unternehmen.

Wien, 30 Juni. In der heutigen Generalversammlung der Nordwestbahn machte der Vorsitzende Mittheilung von dem kürzlich ergangenen Erlaß des Eisenbahnministers, nach welchem der zur Aufbesserung der diesjährigen Dividende aus den Reserven entnommene Betrag aus den Erträgnissen des laufenden Jahres wieder dem Reservefonds überwiesen werden soll. Der Vorsitzende gab hierzu die Erklärung ab, die Verwaltung sei wegen Abwesenheit vieler Verwaltungsräthe nicht in der Lage gewesen, gegen den Erlaß Stellung zu nehmen. Einstweilen stelle er fest, daß aus der vollzogenen Veröffentlichung des Erlasses keine Präjudiz erwachsen könne. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die Anträge des Verwaltungsrathes betreffend Verwendung des Reingewinns aus der Einlösung des Juli-Coupons mit 6 Gulden.

Budapest, 30. Juni. Das Magnatenhaus nahm die Zuckersteuervorlage an und vertagte sich sodann bis zum Herbst.

Reichenberg (Böhmen), 30. Juni. In der Baumwollspinnerei von Johann Liebig brach heute früh gegen 8¾ Uhr Feuer aus. Die in der Fabrik beschäftigten Arbeiterinnen flüchteten auf das Dach der Fabrik und dürften in den Flammen ihren Tod gefunden haben. 8 Arbeiterinnen werden vermißt. Zwei Leichen sind bis jetzt gefunden worden. Eine Arbeiterin fiel aus einem Dachfenster und verletzte sich lebensgefährlich. Das Feuer ergriff noch 2 Wohngebäude. Der Schaden ist sehr groß.

London, 30. Juni. Das Unterhaus erledigte die Erörterungen des Berichtes über die landwirthschaftliche Bodenabgabenbill. Die gestern begonnene Sitzung wurde heute früh 8½ Uhr beendigt.

Newyork, 30. Juni. Das „Newyork Journal" veröffentlicht eine Depesche aus Havanna, nach welcher die Aufständischen den Plan kund gegeben hätten, die Hauptstädte mittels Dynamit zu zerstören, und falls dies nicht gelingen sollte, die Spanier auf andere Weise aus derselben zu vertreiben. Sie hätten ihren Parteigängern in der Stadt ihre Absicht bereits mitgetheilt und diese bereiten sich daher vor, die Stadt so schnell wie möglich zu verlassen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg. 30. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—8.30
Tendenz: Still.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,37½—25,50
Gem. Melis I. mit Faß	24,25
Tendenz: Stetig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	10,20 Gd.	10,25 Br.
dto. „	per Juli	10,22½, bez.	10,27½ Br.
dto.	per September	10,52½ Gd.	10,60 Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	10,62½ Gd.	10,70 Br.
dto „	per Jan.-März	10,85 Gd.	10,95 Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 30 Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 53,00 M., 70er 33 00 M. Tendenz: höher.

Hamburg, 30. Juni. [Salpeter.] Loko 7,60 M., Juli 7,60 M., Februar-März 8,10 M. — Tendenz: Fest.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.29.			N.v.29.
Weizen fester			**Spiritus** ruhig		
do. Juni	— —	— —	70er loko ohne Faß	34 60	34 40
do. Septbr.	138 75	138 50	70er Juni	38 40	38 40
			70er Juli	38 40	38 40
Roggen fester			70er August	38 70	38 60
do. Juni	— —	108 75	70er September	38 90	38 80
do. Septbr.	111 —	110 75	70er Oktober	38 70	38 60
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	46 1	46 —	**Hafer**		
do. Oktbr.	46 10	46 —	do Juni	118 50	119 75

Kündigung in **Roggen** 450 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) 20,000 Ltr.

Berlin, 30. Juni. **Schlußkurse**

			N.v. 29
Weizen	pr. Juni	143 25	— —
do.	pr. Septbr.	139 —	— —
Roggen	pr. Juni	109 —	103 75
do.	pr. Septbr.	111 25	110 75
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v.29
do.	70 er loko ohne Faß	34 60	34 70
do.	70 er Juni	38 40	38 50
do.	70 er Juli	38 40	38 50
do.	70 er August	38 60	38 70
do.	70 er Septbr.	38 90	38 90
do.	70 er Oktober	38 60	38 70
do.	50 er loko ohne Faß	— —	— —

		N.v.29.			N.v.29.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 50	Pos. Stadtanl.	101 —	101 —
Pr. Konf. 4% Anl.	105 50	105 5	Oesterr. Banknoten	170 10	170 05
Pr. do. 3½% do.	104 40	104 40	Russ. „	216 10	216 05
Pr. do. 3% do.	99 9	99 90	Oesterr.Kred.Akt. ultimo	219 70	220 60
Pos. 4% Pfandbr.	101 50	101 70	Lombarden	44 —	44 —
do. 3½% do.	100 40	100 25	Diskl. Kommandit	208 —	208 70
do. 4% Rentenb.	104 90	104 90			
do. 3½% do.	101 80	101 90	**Fondsstimmung**		
do. 3½% Prov.-Oblig.	100 60	100 60	schwach		
Pos. 3% Prov.Anl.	95 —	94 75			

Ostpr.Südb.E.S.A	91 —	90 90	Pos. Prov. B. A.	106 25	106 50
MainzLudwigshf.dt.	118 75	118 60	do. Spritfabrik	146 30	146 40
Marienb.Mlaw.do	89 —	89 25	Chem. Fabrik Milch	131 10	130 90
Canada Pacific do.	58 10	58 25	„ „ Union	111 90	111 50
Griech. 4% Goldr.	27 —	27 10	Dortm. St.-Pr.La.A.	49 40	49 50
Italien. 4% Rente.	88 50	88 60	Hugger-Aktien	145 —	145 75
do. 3% Eisenb.-Obl.	53 —	53 10	Inowrazl. Steinsalz	57 90	57 75
Mexikaner A. 1890	95 90	95 70	Schwarzkopf	281 25	279 50
Oester.Silberrente	101 80	101 80	Ultimo:		
Poln. 4½% Pdbrf.	67 40	67 40	It. Mittelm. E. St. A.	94 20	94 20
Rum. 4% Anl.1894	88 10	88 10	Schweizer Centr. do.	143 —	143 20
Russ. 4½% Bodkrd.			Berl Handelsges.B.A.	150 10	151 —
Pfandbriefe.	105 30	105 40	Deutsche Bank „ „	186 90	185 25
Serb. Rente 1895	67 50	67 —	Bochumer Gußstahl	163 10	162 75
Türken-Loose	107 25	107 80	Königs- und Laurah.	154 10	154 60
Ungar. 4% Goldr.	104 25	104 25			
do. 4% Kronenr.	99 70	99 60			

Nachbörse. Kredit 219 60. Diskonto-Kommandit 207.60. Russ. Noten 216,25. Pos. 4% Pfandbr. 101,50 bez. u. Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100,40 Br. Pos. 3½% La. C. 100,40. bez. Deutsche Bank 186,50 1890er Mexikaner 95.60. Laurahütte 153,90 Privat-Diskont: 2¾.

Stettin, 30. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.29.			N.v.27.
Weizen geschäftslos			**Spiritus** fest		
do. Juni-Juli	— —	— —	per loko 70er	33 50	33 30
do. Sept.-Oktbr.	140 —	140 —	**Petroleum*)**		
Roggen geschäftslos			do. per loko	10 65	10 65
do. Juni-Juli	— —	— —			
do. Sept.-Oktbr.	111 —	111 —			
Rüböl still					
do. Juni-Juli	45 50	45 45			
do. Sept.-Oktbr.	45 70	45 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1896.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm: 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
29. Nachm. 2	750,5	W stark	bedeckt	+15,6
29. Abends 9	752,3	W mäßig	zieml. heiter ¹)	+13,5
30. Morgs. 7	753,8	NW stürmisch	bedeckt	+11,4

Am 29. Juni Wärme-Maximum + 18,5° Cels.
Am 29. „ Wärme-Minimum + 13,0° „
¹) Vor- und Nachmittag Regen (2,61 mm.)

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.